

Grußwort

**des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Herrn Armin Laschet

**anlässlich des Spenderempfangs im Rahmen der "Diven-Gala"
zur Unterstützung Gründungsinitiative für die ARCUS-Stiftung**

am 10. Mai 2008 in Köln

Manuskript für den freien Vortrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie hier in der Kölner Philharmonie begrüßen zu dürfen.

Die Philharmonie liegt ja ein wenig versteckt, obwohl sie sich mitten im Herzen der Kölner Innenstadt befindet, zwischen Dom und Rheinufer.

Ein Grund ist sicherlich, dass sie zu einem guten Teil unter der Erde errichtet worden ist.

Hinzu kommt nun noch die Großbaustelle für die neue U-Bahn-Linie direkt vor dem Eingang der Philharmonie.

Wie es scheint, drängt der Kölner in den Untergrund...

Dabei mag die Erfahrung eine Rolle spielen, dass man hier in Köln schon immer wahre Schätze unter der Erde gefunden hat.

Davon zeugt z.B. das Römisch-Germanische Museum nebenan.

Aber ich denke auch an die Gebeine der Heiligen Ursula und ihrer 11.000 Gefährtinnen, die man einst im Kölner Untergrund fand. Der Handel mit diesen Reliquien hat wesentlich zum Reichtum der Stadt beigetragen.

Also, in Köln gilt: Alles Gute kommt – *von unten*.

Und von unten, wenn man so will: von den "Graswurzeln" her, kommt auch die Initiative zur Gründung der Arcus-Stiftung für schwule und lesbische Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen.

Sie ist keine Veranstaltung des Staates, der die Gründung "von oben" angeordnet hat, sondern es handelt sich um eine Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger.

An so einer "Graswurzelsbewegung", die weit über Köln hinaus von Bedeutung ist, wirken Sie als Botschafterinnen und Botschafter, Beiräte sowie als Spender und Sponsoren an vorderster Stelle mit.

Der Landtag unterstützt das Vorhaben

Ihr Engagement unterstütze ich sehr gerne. Wie Sie wissen, kann ich das mit der vollen Rückendeckung des Landtags Nordrhein-Westfalen und der Landesregierung tun.

Kurz vor Weihnachten 2007 (am 19.12.2007) hat der Landtag Nordrhein-Westfalen über die "Gründung einer Stiftung der gleichgeschlechtlichen Selbsthilfe" diskutiert. Der Antrag der Koalitionsfraktionen von CDU und FDP wurde über alle Parteigrenzen hinweg unterstützt.

Einmütigkeit ist im Düsseldorfer Landtag ein seltener "Gast". Deshalb ist ein einstimmiges Votum der Abgeordneten Rückenwind für Ihr Engagement.

Und die Debatte im Landtag hat auch gezeigt: Ihr langer Atem hat sich gelohnt. Die Arbeit von fünf Jahren, die bisher in die Vorbereitung der Arcus-Stiftung investiert worden sind, beginnt, sich allmählich auszuzahlen.

Förderung der schwul-lesbischen Selbsthilfe

Das ist eine gute Nachricht, denn eine Stiftung wie die Arcus-Stiftung fehlt in Nordrhein-Westfalen.

Die Stiftung soll dazu beitragen, dass das bestehende Angebot der gleichgeschlechtlichen Selbsthilfe für die Zukunft finanziell gesichert und fachlich gestärkt wird.

Dabei geht es *nicht* darum, die Leistungen des Staates zu ersetzen. Die Landesregierung wird die Selbsthilfe für Schwule und Lesben auch weiterhin fördern.

Auch in Zukunft brauchen wir das professionelle Beratungsnetz, nicht zuletzt als Stütze des bürgerschaftlichen Engagements.

Aber ebenso, wie wir eine verlässliche Infrastruktur hauptamtlicher Kräfte brauchen, benötigen wir *auch* die freiwillig Engagierten:

Denn nichts ist so authentisch, wie das bürgerschaftliche Engagement – vor allem dann, wenn es aus den Reihen Derjenigen kommt, um die es geht oder von Menschen, die diesen Menschen nahe stehen.

Und nirgendwo wird so viel konkrete Unterstützungsarbeit geleistet, wie in der Selbsthilfe.

Mir ist das noch einmal sehr bewusst geworden, als ich vor einigen Wochen (am 17. April 2008) auf dem Jahresempfang der AIDS-Hilfe Nordrhein-Westfalen zu Gast war.

Und die Erfolgsgeschichte der AIDS-Stiftung hat das Land ja ebenfalls von Anfang an begleitet.

Stiftungstradition und Stiftungsboom

Mit der Gründung der Arcus-Stiftung für gleichgeschlechtliche Selbsthilfe reihen Sie sich ein in eine Jahrhunderte alte Tradition des Stiftungswesens. Und zugleich sind Sie Teil eines aktuellen Booms, einer echten Stiftungswelle hier in Nordrhein-Westfalen.

Das Land unterstützt die Stifter von heute. Denn wir vertrauen auf die Fähigkeit und Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, ihre eigenen Angelegenheiten eigenständig und selbstbewusst zu regeln. Dazu gehört auch, sich selbst zu organisieren und sich aus eigener Kraft gegenseitig Hilfe zu gewähren.

Die Gründung einer Stiftung der gleichgeschlechtlichen Selbsthilfe folgt dem Prinzip der Subsidiarität, dem die Landesregierung großes Gewicht beimisst.

Und sie ist zugleich Ausdruck einer selbstbewussten Teilhabe der Schwulen und Lesben an der Gesellschaft.

Deshalb bin ich Ihnen dankbar, dass Sie die Gründung der Arcus-Stiftung von dieser prominenten Stelle des "Kölner Untergrunds" heraus unterstützen und mittragen.

**Und ich wünsche Ihnen allen einen anregenden und ertragreichen
Abend hier in der Kölner Philharmonie.**